

DIE LINKE im Bildungskonvent

09. September 2008, Jutta Fiedler:

Nach 1 Jahr Bildungskonvent in breitem Konsens schrittweise Modernisierung des Bildungssystems in Sachsen-Anhalt beschlossen

Nach mehrstündiger Debatte und in stellenweise zähem, aber meist sachlichem Ringen wurden am 8. September 2008 im Plenum des Bildungskonvents die nächsten Empfehlungen beschlossen: Individuelle Förderung in gemeinsamem Unterricht, Schulsozialarbeit und Einsatz von Pädagogischen Mitarbeiterinnen an allen Schulen, Ausbau von Ganztagsangeboten, stärkere Verbindung zwischen Schule und Wirtschaft, Ausbau des Angebotes der berufsbildenden Schulen, Sanierung von Schulen nach Prioritätenliste bis 2013 - das sind die wichtigsten Schwerpunkte.

Damit geht das erste Jahr einer gesellschaftlich breit angelegten Diskussion im Bildungskonvent zu Ende, die laut Auftrag des Landtages bis spätestens 2010 zu langfristig wirkenden Empfehlungen führen soll.

Zu Ende geht ebenfalls - zumindest vorläufig - die Arbeit der Arbeitsgruppe *Schulentwicklungsplanung*. Gegen die Anträge von Wirtschaftsvertretern wurde hier beschlossen, dass berufsbildende Schulen ihre infolge des Rückganges der Schülerzahlen künftig frei werdenden Potenzen auch für neue Angebote nutzen können und dass Berufsabschlüsse vollzeitschulischer Maßnahmen durch die Kammern anerkannt werden sollen. Wie Schulbau und Schulsanierung nach Auslaufen der Förderperiode im Jahr 2013 weitergeführt werden sollen, blieb offen.

Die Arbeitsgruppe *Verbesserung von Bildungschancen* wird sich als nächstes mit der Situation des Personals im frühkindlichen und schulischen Bereich beschäftigen. Die gestern beschlossenen Empfehlungen zur qualitativen Verbesserung von Unterricht und Schulabschlüssen beziehen auch den Ausbau des gemeinsamen Unterrichtes von Schülern mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf ein und zielen besonders auf individuelles Fördern und Fordern eines jeden Schülers.

Spannend wird ab Oktober 2008, zu welchem Ergebnis die neu eingerichtete Arbeitsgruppe *Schulstruktur* kommen wird. Wir werden die Vorschläge der Partei DIE LINKE, die zum Ziel „Eine Schule für alle“ führen sollen, einbringen.

Danach wird sich gemeinsam mit den Beschlüssen der noch ausstehenden Arbeitsgruppe *Innere Schulreform und Qualitätsentwicklung* erweisen, wie „dauerhaft tragfähig, international ausgerichtet, chancengerecht und leistungsfähig das Schulsystem in Sachsen-Anhalt“ (vgl. Beschluss des Landtages) sich entwickeln soll.